

## **Erster Fall von Afrikanischer Schweinepest im Landkreis Darmstadt-Dieburg**

In Pfungstadt-Eschollbrücken wurde ein mit dem ASP-Virus infiziertes Wildschwein gefunden – erste Fälle im Landkreis Darmstadt-Dieburg.

In der Region Darmstadt-Dieburg sorgt ein kürzlich entdeckter Fall von Afrikanischer Schweinepest (ASP) für Besorgnis. Die Fundstelle des infizierten Wildschweins in Pfungstadt-Eschollbrücken markiert den ersten bestätigten Fall dieser Hochansteckenden Erkrankung im Landkreis.

### **Erster Fall im Landkreis Darmstadt-Dieburg**

Am Dienstag wurde ein totes Wildschwein aufgefunden, das nach anschließenden Tests am Mittwoch als ASP-positiv identifiziert wurde. Die Kreisverwaltung Darmstadt-Dieburg hat umgehend reagiert, indem sie den Kadaver zur Kadaversammelstelle in Griesheim bringen ließ, um eine hygienische Entsorgung sicherzustellen.

### **Die Bedeutung der Afrikanischen Schweinepest**

Die Afrikanische Schweinepest ist eine Viruserkrankung, die ausschließlich für Schweine gefährlich ist. Sie führt oft zu hohen Verlusten in der Landwirtschaft, da infizierte Tiere fast immer sterben müssen. Ein aktueller Vorfall in Trebur, wo 1800 Hausschweine getötet wurden, verdeutlicht die drastischen

Maßnahmen, die ergriffen werden müssen, um die Ausbreitung zu stoppen.

## **Präventionsmaßnahmen und Sensibilisierung**

Um die weitere Verbreitung des Virus zu verhindern, hat die Kreisverwaltung zahlreiche Maßnahmen eingeleitet. Dazu gehören die Einrichtung von Sperrzonen, Drohnenflüge zur Überwachung der Wildschweinpopulation und Informationskampagnen, die darauf abzielen, die Öffentlichkeit über die Risiken der Krankheit aufzuklären.

## **Zusammenarbeit zwischen den Behörden**

Die Verwaltung arbeitet eng mit übergeordneten Stellen zusammen, insbesondere nach dem ersten positiven Fall im Nachbarlandkreis Groß-Gerau. Diese Kooperation soll helfen, die ASP effektiv zu bekämpfen und die Gesundheit der Schweinebestände in der Region zu schützen.

## **Öffentliches Bewusstsein schärfen**

Zusätzlich zu den lokalen Maßnahmen planen die Landwirtschaftsministerien von Berlin und Wiesbaden eine großangelegte Informationskampagne entlang der Autobahnen. Reisende sollen darin darauf hingewiesen werden, Speisereste nur in verschließbare Müllbehälter zu werfen, um die Übertragung des Virus durch Lebensmittelreste zu vermeiden.

Insgesamt zeigt der Fund des infizierten Wildschweins die Dringlichkeit und Denkanstöße, die für den Schutz der Landwirtschaft und der heimischen Tierbestände notwendig sind. Der Fall unterstreicht auch die Bedeutung von informierter und verantwortungsbewusster Verhaltensweise in der Öffentlichkeit, um die Ausbreitung dieser gefährlichen Krankheit zu stoppen.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**